

## Auswertung „Elternbefragung: Strukturiertes Interview“

### Gesamt

	Erwartungen übertroffen	Erwartungen erfüllt	Erwartungen z.T. erfüllt	Erwartungen nicht erfüllt	Für mich nicht zu beantworten
<p>1. Wir sind in die Zusammenarbeit mit Schule, Therapie und Tagesstruktur miteinbezogen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Es besteht immer ein guter Kontakt. Bessere Kommunikation bei Änderungen im Transportplan.</i></li> <li>- <i>Sehr einbezogen und zwar von allen LP und Therapeuten.</i></li> <li>- <i>Therapie und Schule ja, Tagesstruktur nein.</i></li> <li>- <i>Verlaufsassessment wird als gute Zusammenarbeit erlebt. Gute Kommunikation unproblematisch und sofort.</i></li> <li>- <i>Stellenrotationen sind uns bekannt, Übungen für zu Hause finden wir gut.</i></li> <li>- <i>Es wird schnell kommuniziert und Anliegen angehört, unkompliziert und unbürokratisch.</i></li> <li>- <i>Wir werden abgeholt. Menge an Informationen ist stimmig.</i></li> <li>- <i>Aktive Kommunikation seitens zeka und sofortige Antwort bei Nachfrage.</i></li> <li>- <i>Gegenüber Unterstufe viel mehr Einblicke.</i></li> <li>- <i>Sehr reger Austausch. Zusammenarbeit besser als erwartet.</i></li> <li>- <i>Gut informiert.</i></li> <li>- <i>Einbezug bei Schule ist vergleichbar mit Regelschule, bei Therapie ist Einbezug sehr gross.</i></li> <li>- <i>Manchmal fehlt es an Informationen, weil nicht klar ist wer informieren soll.</i></li> </ul>	4	9	2		
<p>2. Man begegnet uns mit Respekt und Wertschätzung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Ja, immer.</i></li> <li>- <i>Auf gleicher Augenhöhe.</i></li> <li>- <i>Uns und unserem Kind, ja.</i></li> <li>- <i>Man fühlt sich willkommen.</i></li> <li>- <i>Infos kommen vorher inkl. Berichte.</i></li> <li>- <i>Als Eltern gleichwertig behandelt.</i></li> <li>- <i>Man bekommt Unterstützung und darf Fragen stellen.</i></li> </ul>	2	13			
<p>3. Die Verlaufsassessments finden auf transparente Art und Weise statt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Ja sehr. Alles nachvollziehbar. Offene Fragen. Man kann Stellung nehmen und wird gehört.</i></li> <li>- <i>Ja, sehr. Berichte vor dem Assessment zum Studieren.</i></li> <li>- <i>Sehr zielorientiert. Aus Zielerreichung ausgerichtet.</i></li> <li>- <i>Vorgängige Berichte zum Lesen. Fragen sind erwünscht und werden ernst genommen. Zusammenfassung als Protokoll wird sehr geschätzt.</i></li> <li>- <i>Man bekommt die Unterlagen und Protokolle.</i></li> <li>- <i>Vorankündigung früh. Alle Beteiligten da. Kind ist gut einbezogen.</i></li> <li>- <i>Klappt sehr gut. Teilnehmende nicht immer klar kommuniziert.</i></li> <li>- <i>Gute Informationen im Voraus.</i></li> <li>- <i>Gute Zusammenarbeit spürbar. Verbindlichkeit spürbar und gut gelebt</i></li> <li>- <i>Gute Vorbereitung und persönlicher Einbezug von Eltern.</i></li> <li>- <i>Man kommt Berichte und man kann Wünsche einbringen. Ist sehr gut für Vorbereitung.</i></li> <li>- <i>Inhalte sind vorher bekannt.</i></li> <li>- <i>Sehr starker und genauer Einbezug. Kind wird genau angeschaut. Unterlagen sind vorher bekannt. Mit Einladung.</i></li> <li>- <i>Zeitpunkt kurz vor Sommerferien nicht ideal.</i></li> </ul>	2	13			

<p>4. Wir können unsere Sorgen, Anliegen und Sichtweisen einbringen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Ja, können wir einbringen und werden besprochen.</i></li> <li>- <i>Man ist sehr bemüht Lösungen zu finden. Ohne Schuldzuweisungen. Andere Sichtweisen von LP und Therapeuten sehr hilfreich.</i></li> <li>- <i>Ja und wird akzeptiert. Eigene Erfahrungen werden angehört.</i></li> <li>- <i>Ich kann Anliegen und Sichtweisen deponieren. Jedoch nicht sicher ob etwas damit gemacht wird.</i></li> <li>- <i>Jeder kommt zu Wort. Auch wir Eltern.</i></li> <li>- <i>Aufgrund negativer Erfahrung an anderen Orten und Wissensaneignung und professioneller Hilfe wurde Anliegen eingebracht.</i></li> <li>- <i>Anliegen werden angehört und aufgenommen.</i></li> <li>- <i>Auch ausserhalb der Assessments möglich. Das Gefühl ist da, dass man gehört wird.</i></li> <li>- <i>Ich kann Anliegen einbringen und man spricht darüber.</i></li> <li>- <i>Sehr guter Einbezug des Kindes.</i></li> </ul>	2	11	2		
<p>5. Die Entwicklungsziele aus dem Verlaufsassessment sind für uns verständlich.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Gut nachvollziehbar. Auch eigene Ziele eingebracht.</i></li> <li>- <i>Zum Teil mit uns zusammen erarbeitet.</i></li> <li>- <i>Sind klar und man darf nachfragen. Kompromisse werden gemacht.</i></li> <li>- <i>Zum grossen Teil auf jeden Fall. Aus der Sicht vom Kind eher streng, aber gut.</i></li> <li>- <i>Es wäre gut die letzten Ziele zu haben für die Vorbereitung.</i></li> <li>- <i>Sehr gut abgestimmt auf Kind. Man hat das Gefühl, Schule kennt Kind.</i></li> <li>- <i>Sie stimmen für uns.</i></li> <li>- <i>Sehr verständlich, auch für das Kind. Sehr gute Abstimmung innerhalb zeka.</i></li> </ul>	2	13			
<p>6. Die Förderung unseres Kindes wird den Entwicklungszielen entsprechend durchgeführt und im jeweils folgenden Verlaufsassessment überprüft und angepasst.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Man bekommt vorher alle Unterlagen und kann sich vorbereiten. Unterschiedlichen Auffassungen werden besprochen.</i></li> <li>- <i>Verschiedene Lösungsversuche mit der Absucht Ziele zu erreichen. LP und Th. geben nicht auf.</i></li> <li>- <i>Wird so gearbeitet.</i></li> <li>- <i>Konsequente Durchführung und langfristige Verfolgung der Ziele, auch zusammen mit dem Kind.</i></li> <li>- <i>Es wird immer Bezug auf Ziele genommen.</i></li> <li>- <i>Individualisierung ist im Englisch nicht so ausgeprägt ersichtlich wie in Deutsch und Mathe.</i></li> <li>- <i>Aufgrund eher ablehnender Haltung gegenüber den eingebrachten Sichtweisen, halten sie sich heute sehr zurück. Vertrauen hat stark gelitten.</i></li> <li>- <i>Es wird sehr gut darauf geschaut.</i></li> <li>- <i>Selber erlebt, dass Ziele angepasst werden, wenn Situation es erfordert.</i></li> <li>- <i>Es wird entlang der Ziele gearbeitet und diese werden, wenn nötig, auch angepasst.</i></li> <li>- <i>Sorgfältige Zielsetzung und überprüfen der Zielvereinbarung. Auch mit Nachfrage beim Kind.</i></li> <li>- <i>Unsicher, wie weit diese Entwicklungsziele konsequent verfolgt werden.</i></li> </ul>	4	10	1		
<p>7. Die Entwicklungsziele für unser Kind orientieren sich an grösstmöglicher Selbständigkeit, sozialer Kompetenz und grösstmöglicher Integration.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Das spürt man so deutlich. Auch wenn Integration vielleicht nicht möglich.</i></li> <li>- <i>Bei Überforderung des Kindes nimmt zeka umgehend Kontakt auf und sucht mit Eltern eine Lösung.</i></li> <li>- <i>Wurde seit Eintritt immer thematisiert. zeka ermöglicht die Integration.</i></li> <li>- <i>Integration wird konsequent gefördert. Grosser Wert auf Selbständigkeit. zeka fordert manchmal mehr und fordert Kinder heraus.</i></li> <li>- <i>Im Bereich sozialer Kompetenzen fehlen kommunizierte Indikatoren. Wünschenswert wären Schwerpunkte pro Jahr. In der Fachkompetenz wurden die individuellen Ziele formuliert und darauf beurteilt. In der selbständigen Sozialkompetenzbeurteilung fehlt das.</i></li> <li>- <i>Integration wird regelmässig thematisiert. Anliegen und richtiger Schulort steht im Vordergrund. Zusammenarbeit mit Nachfolgelösung wird bereits aufgebaut.</i></li> <li>- <i>Kind erst seit kurzem in zeka. Tendenz aber positiv spürbar.</i></li> </ul>	3	9	2		1

<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Integration ist sehr grosses Thema. zeka kann sehr gut abschätzen, wann möglich. zeka hat auch Kinder in Regelschule integriert, obwohl Eltern anfangs grosse Bedenken hatten.</i></li> <li>- <i>Gute Unterstützung bei Übertritten. Integration wird gefördert. So wird mit Kind gearbeitet.</i></li> <li>- <i>Sehr grosse Selbständigkeit wird gefördert. Einzig Situationen in Regelschule verhinderte Integration.</i></li> <li>- <i>Sohn ist sehr angepasst und wird deswegen vermutlich zu wenig gefördert. Es fehlt an gemeinsamen Aktivitäten mit der Regelschule.</i></li> </ul>					
<p><b>8. Die individuelle medizinische Pflege unseres Kindes ist gewährleistet.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Es wird immer kommuniziert (Tel. oder Notizen) bei Vorfällen.</i></li> <li>- <i>Grosse Erleichterung durch orthopädische Behandlung, organisiert durch zeka. Arzt, KSA, Orthopädietechniker vor Ort und gute Zusammenarbeit mit Physio von zeka.</i></li> <li>- <i>Daten/Berichte der Ärzte, IV etc. fordert zeka nicht automatisch ein. Informationsfluss Arzt-Eltern-Arzt prüfen, z.B. vor Assessment.</i></li> <li>- <i>Sehr gut mit regelmässiger Kommunikation über Verlauf und Berichte des KSA.</i></li> <li>- <i>Eltern werden informiert.</i></li> <li>- <i>Alle Stellen im zeka schauen.</i></li> <li>- <i>Sehr beeindruckt von Eingehen auf Bedürfnisse.</i></li> <li>- <i>Sorgfältige und umsichtige Vorgehensweise gewährleistet.</i></li> <li>- <i>Sehr gute Versorgung und Kommunikation mit Eltern (epileptische Anfälle).</i></li> </ul>	6	9			
<p><b>9. Unser Kind fühlt sich in der Tagesschule von zeka wohl.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Sehr.</i></li> <li>- <i>Freut sich nach den Ferien auf zeka. Soziales Umfeld ist wichtig und wird geschätzt.</i></li> <li>- <i>Ja sehr. Eltern wüssten keinen besseren Ort für Kind.</i></li> <li>- <i>In der Unterstufe ja. In der Mittelstufe nicht mehr. Gründe könnten sein: Die Entwicklung des Kindes, Chemie Lehrperson-Kind, Klassenzusammenstellung.</i></li> <li>- <i>Ist bei zeka in guten Händen.</i></li> <li>- <i>Obwohl sehr „Mama-abhängig“ geht es gerne ins zeka.</i></li> <li>- <i>Kommt sehr gerne ins zeka, obwohl er sehr früh aufstehen muss.</i></li> <li>- <i>Fühlt sich sehr wohl.</i></li> <li>- <i>Obwohl Kind um 6 Uhr aufstehen, geht es gerne in zeka. Kind war in Regelschule sehr müde.</i></li> <li>- <i>Trotz häufiger Lehrpersonenwechsel auf Mittelstufe hab es keine Probleme. zeka fördert Kind hoch individuell.</i></li> </ul>	4	10			1
<p><b>10. Bei Besuchen in Schule, Therapie und Tagesstruktur sind wir willkommen.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Ja, immer sehr!</i></li> <li>- <i>Haben wir schon mehrfach gemacht.</i></li> <li>- <i>Man wird immer wieder aufgefordert.</i></li> <li>- <i>Jederzeit und sehr willkommen.</i></li> <li>- <i>Weil noch nie ausprobiert, keine Antwort.</i></li> <li>- <i>War im KG, Physio- und Ergotherapie: war sehr willkommen und wurde einbezogen.</i></li> <li>- <i>Fühlen sich sehr willkommen. Sogar schon Besuche von Geschwistern möglich.</i></li> <li>- <i>Sehr herzlich willkommen.</i></li> <li>- <i>Auf Unterstufe vermehrt gemacht, immer willkommen.</i></li> </ul>	5	9			1

Allgemeine Aussagen:

- *Es sollte vielmehr solche Schulen geben!*
- *Sind sehr zufrieden mit zeka.*
- *Umstellung / Einstellung auf neue Klienten (soziale Beeinträchtigung) noch nicht vollzogen. Lehrpersonen teilweise überfordert und heftigere Reaktionen als in Regelschule. Kind bekommt Gefühl, dass zeka froh ist, wenn seine Schulzeit vorbei ist.*
- *Tastaturschreiben: Warum arbeitet zeka mit fehlerorientierten Schreibprogrammen, welches für KV-Lehrlinge konzipiert wurde?*
- *Eltern sind sehr froh über die Lösung bei zeka.*
- *zeka ist ein Segen für unser Kind. Mit seiner Intelligenz gehört es in die Regelschule. Mit der leichten Körperbehinderung und seinen autistischen Zügen wird es aber nie funktionieren. In der HPS war er unterfordert.*
- *Zu viele Lehrpersonenwechsel sind für Kind schwierig.*